

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Ach zarter Jesu, groß von Gaben“

D-DS Mus ms 438/02

GWV 1112/30

RISM ID no. 450006253¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006253>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag ^{Graupner}	Ach zarter Jesu, groß von Gaben
N. N.	Umschlag ^{N.N.}	Ach zarter Jesus [sic], groß von Gaben
Noack ²	Seite 49	Ach zarter Jesu
Katalog		Ach zarter Jesu, groß/von Gaben

Zählung:

Partitur	fol. 1–3; alte Zählung Bogen 5–6
Umschlag ^{Graupner}	fol. 4 ^r
Stimmen	fol. 4 ^v –5 ^v : Continuo fol. 6 ^r –16 ^v : VI ₁ , ..., B ₂

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. 1 p. Epiph.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Jan. 1730
	Umschlag ^{Graupner}	4 ^r	Dn. 1. p. Epiph. 1730.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag ^{N.N.}		22 ^{ter} Jahrgang. 1730.
Noack	Seite 49		I 1730
Katalog			Autograph Januar 1730

Anlass:

1. Sonntag nach Epiphania 1730 (8. Januar 1730)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	Œ. N. Œ. (In Nomine Jesu ³)
		3 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol. 4^r):

	Stimme	fol.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI ₁ 1 VI ₂	6 ^r , 7 ^r 8 ^r	
Viola	1 Va	9 ^r	
(Violone)	2 Vlne	10 ^r , 11 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Canto)	1 C	12 ^r	In der Besetzungsliste nicht angegeben. Der C ist nur in Satz 2 (Choral <i>Hör wie fläglich, wie beweglich</i>) und Satz 6 (Choral <i>Was will ich mehr als diesen Himmelsfürsten</i>) eingesetzt.
Alto	1 A	13 ^r	
Tenore	1 T	14 ^r	Verso Jahresangabe (Bleistift): 1730
Basfo	1 B ₁ 1 B ₂	15 ^r 16 ^r	Der B ₂ ist nur in Satz 2 (Choral <i>Hör wie fläglich, wie beweglich</i>) und Satz 6 (Choral <i>Was will ich mehr als diesen Himmelsfürsten</i>) eingesetzt.
e Continuo	1 Bc	4 ^v	

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ Mitteilung von Guido Erdmann

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelblatt⁴:

Gottgeheiligt / Lippen=Opfer, / oder / **TEXT** / zur
/ Kirchen=Music / in / Hoch=Fürstl. Schloß=Capelle /
zu / **DARMSTADT** / auf das 1730.te Jahr. /
Druckts Caspar Klug, Fürstl. Heßl. Hof= und Cantley=
Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

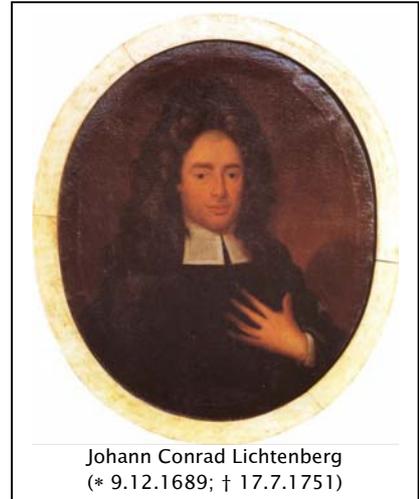
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
1799)

Kirchenjahr:

27.11.1729 – 02.12.1730 (*Noack, Katalog*)



Textquellen:

2. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass_{1,2}):

Hör', wie kläglich, wie beweglich | dir die treue Seele singt, | Wie demütig und wehmütig
| deines Kindes Stimme klingt. | Lass dich finden, | lass dich finden, | dann mein
Herze zu dir dringt.

[5. Strophe des Chorals „Sieh hier bin ich Ehrenkönig“ (1680) von Joachim Neander
(* 1650 in Bremen; † 31. Mai 1680 ebenda)]⁵

6. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass_{1,2}):

Was will ich mehr als diesen Himmelsfürsten; | ich werd hinfort in Ewigkeit nicht dür-
sten, | weil der mich tränkt, der selbst das Leben ist. | Kein Hunger wird die Seele je-
mals pressen, | denn mir ein Teil vom Manna zugemessen⁶, | das du allein, o süßer Je-
su, bist.

[4. Strophe des Chorals „Auf, auf mein Geist, erhebe dich zum Himmel“ (1680) von
Joachim Neander]

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁷

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 12, 1–6:

- 1 Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei, welches sei euer vernünftiger Gottesdienst.
- 2 Und stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch die Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen möget, welches da sei der gute, wohlgefällige und vollkommene Gotteswille.
- 3 Denn ich sage euch durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedermann unter euch, dass niemand weiter von sich halte, als sich's gebührt zu halten, sondern dass er von sich mäßig halte, ein jeglicher, nach dem Gott ausgeteilt hat das Maß des Glaubens.
- 4 Denn gleicherweise als wir in einem Leibe viele Glieder haben, aber alle Glieder nicht einerlei Geschäft haben,
- 5 also sind wir viele ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied,
- 6 und haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.

⁴ Abgedruckt bei *Noack, S. 12*; die unterschiedliche Formatierung in *Straktur* und *Garamond* ist bei *Noack* nicht ablesbar und somit spekulativ.

⁵ Anmerkungen zu den beiden Chorälen s. Anhang.

⁶ „denn mir ein Teil vom Manna zugemessen“: evtl. verkürzte Form von „denn mir ist ein Teil vom Manna zugemessen“; s. a. Anhang

⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

Evangelium: Lukasevangelium 2, 42–52:

- 41 Und seine Eltern gingen alle Jahre gen Jerusalem auf das Osterfest.⁸
- 42 Und da Jesus (er)⁹ zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf gen Jerusalem nach der Gewohnheit des Festes.
- 43 Und da die Tage vollendet waren und sie wieder nach Hause gingen, blieb das Kind Jesus zu Jerusalem, und seine Eltern wussten's nicht.
- 44 Sie meinten aber, er wäre unter den Gefährten, und kamen eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Gefreunden¹⁰ und Bekannten.
- 45 Und da sie ihn nicht fanden, gingen sie wiederum gen Jerusalem und suchten ihn.
- 46 Und es begab sich, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel sitzen mitten unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte und sie fragte.
- 47 Und alle, die ihm zuhörten, verwunderten sich seines Verstandes und seiner Antworten.
- 48 Und da sie ihn sahen, entsetzten sie sich. Seine Mutter aber sprach zu ihm: Mein Sohn, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.
- 49 Und er sprach zu ihnen: Was ist's, dass ihr mich gesucht habt? Wisset ihr nicht, dass ich sein muss in dem, das meines Vaters ist?
- 50 Und sie verstanden das Wort nicht, das er mit ihnen redete.
- 51 Und er ging mit ihnen hinab und kam gen Nazareth und war ihnen untertan. Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen.
- 52 Und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
(Statt „Ach zarter Jesu, ach zarter Jesu, groß, groß von Gaben ...“
nur „Ach zarter Jesu, groß von Gaben ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Œ-Breittopf*,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei
- Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

⁸ In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* ist auch der 41. Vers abgedruckt (Zählung nach der *LB 1912*).

⁹ In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* lautet der Beginn von Vers 42: „Und da Jesus“ statt „Und da er“

¹⁰ Gefreunden (alt.): Freunden

- Ferner wurde der Font ~~DS-21te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 438/02	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a)	1 ^r	Duetto/Aria ¹¹ (<i>Tenore, Basso₁</i>) Ach zarter Jesu groß von Gaben nim̄ mich in Deinen Umgang an. Dein Vortrag ist ein Brodt deß Lebens man hört man sieht dich nicht vergebens vollkommnes Kind um Dich zu sehn flößt größre Süßigkeiten ein als alles Manna geben kan.	Duetto/Aria (<i>Tenore, Basso₁</i>) Ach zarter Jefu groß von Gaben nim̄ mich in Deinen Umgang an. Dein Vortrag ist ein Brodt deß Lebens man hört man sieht dich nicht vergebens vollkommnes Kind um Dich zu seyn flößt größre Süßigkeiten ein als alles Manna geben kan.	Duett/Arie (<i>Tenor, Bass₁</i>) Ach! zarter Jesu, groß von Gaben, nimm mich in deinen Umgang ¹² an. [fine] Dein Vortrag ¹³ ist ein Brot des Lebens, man hört, man sieht dich nicht vergebens, vollkommnes Kind! Um dich zu sein, flößt größre Süßigkeiten ein, ¹⁴ als alles Manna geben kann.
b)	1 ^v	Recitativo (<i>Basso₁</i>) Mein Salomon warum verschmähstu mich, warum haftu Dich mir verborgen! Ich suche Dich am Abend u. am Morgen	Recitativo (<i>Basso₁</i>) Mein Salomon warum verschmähftu mich, warum haftu Dich mir verborgen! Ich suche Dich am Abend u. am Morgen	Rezitativ (<i>Bass₁</i>) Mein Salomon ¹⁵ , warum verschmähst du mich, warum hast du dich mir verborgen? Ich suche dich am Abend und am Morgen.
c)	1 ^v	Recitativo (<i>Tenore</i>) Ach Menschen Freund wie kanstu Dich so gar entziehen weñ eine Seele um Dich weint? Ach! wilstu deñ von ¹⁶ einem Schüler fliehen?	Recitativo (<i>Tenore</i>) Ach Menschen Freund wie kanftu Dich so gar entziehen weñ eine Seele um Dich weint? Ach! wilftu deñ von einem Schüler fliehen?	Rezitativ (<i>Tenor</i>) Ach Menschen Freund! wie kannst du dich so gar entziehen, wenn eine Seele um dich weint? Ach! willst du denn vor einem Schüler fliehen?
d)	1 ^v	Ach zarter Jesu pDa Capo.	Ach zarter Jefu p Da Capo.	Duett/Arie (<i>T, B₁</i>) „Ach zarter Jesu“ da capo

¹¹ Bezeichnung Aria in den Stimmen

¹² Umgang: ... die gesellschaftliche *Verbindung von Mensch zu Mensch*, die beim 'Umgang' stärker ist als bei der 'Bekanntschaft': (*WB Grimm, Bd. 23, Sp. 891, Ziffer 4a*); Stichwort *Umgang*)

¹³ Vortrag: Rede, (mündliche) Darlegung, Behandlung eines Gegenstandes in (längerer) Rede (vgl. *WB Grimm, Bd. 26, Sp. 1755, Ziffer 2c*); Stichwort *Vortrag*)

¹⁴ „Um dich zu sein | flößt größre Süßigkeiten ein, ...“ (dicht.): „So wie du zu sein, flößt größre Süßigkeiten ein, ...“

¹⁵ Salomon: Sinnbild für Jesus

¹⁶ T-Stimme, T. 11: vor statt von

2	2 ^r	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> _{1,2} ¹⁷)	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> _{1,2})	Choral ¹⁸ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> _{1,2})
		Hör wie kläglich wie beweglich	Hör wie kläglich wie beweglich	Hör', wie kläglich, wie beweglich
		Dir die treue Seele singt	Dir die treue Seele singt	dir die treue Seele singt,
		Wie demüthig u. wehmüthig	Wie demüthig u. wehmüthig	Wie demütig und wehmütig
		Deines Kindes Stimme klingt	Deines Kindes Stimme klingt	deines Kindes Stimme klingt.
		Laß dich finden, laß dich finden	Laß dich finden, laß dich finden	Lass dich finden, lass dich finden,
		dann ¹⁹ mein Herze zu Dir dringt.	dann mein Hertze zu Dir dringt.	dann mein Herze zu dir dringt.
3	2 ^r	Recitativo (<i>Basso</i> ₁)	Recitativo (<i>Basso</i> ₁)	Rezitativ (<i>Bass</i> ₁)
		Ich will mich gern zu Deinen Füßen setzen	Jch will mich gern zu Deinen Füßen fetzen	Ich will mich gern zu deinen Füßen setzen,
		nimm mich als einen Schüler auf.	nimm mich als einen Schüler auf.	nimm mich als einen Schüler auf.
		Ich wills in meine Seele äßen	Jch wills in meine Seele ätzen	Ich will's in meine Seele ätzen,
		was mich Dein weißer Mund belehrt.	was mich Dein weißer Mund belehrt.	was mich dein weiser Mund belehrt.
		Sieh an mein Herß merkt allzu fleißig drauf	Sieh an mein Hertz merkt allzu fleißig drauf	Sieh an, mein Herz merkt allzu fleißig drauf,
		weñ Deine Lippen überfließen ²⁰ .	weñ Deine Lippen überfließen.	wenn deine Lippen überfließen.
		U. kan ich dießen Trost genießen	U. kan ich dießen Trost genießen	Und kann ich diesen Trost genießen,
		so wird mein Geist	so wird mein Geist	so wird mein Geist,
		o süßes Heil zur Seeligkeit genehrt.	o süßes Heil zur Seeligkeit genehrt.	o süßes Heil! zur Seeligkeit genährt.
		Dein Manna das mich speißt	Dein Manna das mich speißt	Dein Manna, das mich speist,
		wird mich hier stärken kräften gründen.	wird mich hier stärken kräften gründen.	wird mich hier stärken, kräften ²¹ , gründen.
		Ja ja ich will in dießer Krafft	Ja ja ich will in dießer Krafft	Ja, ja, ich will in dieser Kraft,
		die Deine Lehre in mir schafft	die Deine Lehre in mir schafft	die deine Lehre in mir schafft,
		deß Waters Hauß deß Himmels Wohnung finden.	deß Vaters Hauß deß Himēls Wohnung finden.	des Vaters Haus, des Himmels Wohnung finden.

¹⁷ B₂-Stimme, Schreibfehler: Zwischen T. 3 und T. 4 fehlt ein Taktstrich.

¹⁸ 5. Strophe des Chorals „Sieh hier bin ich Ehrenkönig“ (1680) von Joachim Neander (* 1650 in Bremen; † 31. Mai 1680 ebenda)

¹⁹ B₂-Stimme, T. 12: denn statt dann

²⁰ B₁-Stimme, T. 9, Schreibfehler: Uberflüßen statt überfließen

²¹ kräften (alt.): kräftigen, kräft'gen

4	2 ^v	Aria (<i>Alto</i>)	Aria (<i>Alto</i>)	Arie (<i>Alt</i>)
		Jefus ist der beste Lehrer dießen laß ich ewig nicht.	Jefus ist der beste Lehrer dießen laß ich ewig nicht.	Jesus ist der beste Lehrer, diesen lass ich ewig nicht. [fine]
		Jho hab ich ihn gefunden alle Angst ist nun verschwunden da er freundlich ²² mit mir spricht.	Jtzo hab ich ihn gefunden alle Angst ist nun verschwunden da er freundlich mit mir spricht.	Itzo hab' ich ihn gefunden, alle Angst ist nun verschwunden, da er freundlich mit mir spricht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
5	2 ^v	Recitativo (<i>Tenore</i>)	Recitativo (<i>Tenore</i>)	Rezitativ (<i>Tenor</i>)
		Kom̄ werther Jesu in mein Hauß bereite du ²³ mein Herz zum Tempel. Wirf was dir mißfällt selbst hinauß Dein Leben dein Exempel soll mir hin fort zum Vorbild meines Lebens dienen. Dein theuer werthes Wort soll täglich meine Andacht seyn weñ denn mein Todtes Tag erschienen so nim̄ mich auch mein Freund in deine Wohnung ein.	Kom̄ werther Jesu in mein Hauß bereite du mein Hertz zum Tempel. Wirf was dir mißfällt selbst hinauß Dein Leben dein Exempel soll mir hin fort zum Vorbild meines Lebens dienen. Dein theuer werthes Wort soll täglich meine Andacht seyn weñ denn mein Todtes Tag erschienen so nim̄ mich auch mein Freund in deine Wohnung ein.	Komm, werter Jesu, in mein Haus, bereite dir mein Herz zum Tempel; wirf, was dir missfällt, selbst hinaus. Dein Leben, dein Exempel soll mir hinfort zum Vorbild meines Lebens dienen. Dein teuer-wertes Wort soll täglich meine Andacht sein. Wenn denn mein Todestag erschienen, so nimm mich auch, mein Freund, in deine Wohnung ein.

²² Partitur, A-Linie, T. 28, Schreibweise: freundl. statt freundliç (...l. = Abbraviatur für ...liç)
A-Stimme, T. 28: freundl.

²³ T-Stimme, T. 3: dir statt du

6	3 ^r	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> _{1,2})	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> _{1,2})	Choral ²⁴ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> _{1,2})
		Was will ich mehr als dießen Himels Fürsten	Was will ich mehr als dießen Himels Fürften	Was will ich mehr als diesen Himmelsfürsten;
		ich werd hinfort in Ewigkeit nicht dürsten	ich werd hinfort in Ewigkeit nicht dürften	ich werd hinfort in Ewigkeit nicht dürsten,
		weil der mich tränckt der selbst das Leben ist.	weil der mich tränckt der selbst das Leben ist.	weil der mich tränkt, der selbst das Leben ist.
		Kein Hunger wird die Seele jemahls pressen	Kein Hunger wird die Seele jemahls preffen	Kein Hunger wird die Seele jemals pressen,
		denn ²⁵ mir ein Theil vom ²⁶ Manna zu gemeßen	denn mir ein Theil vom Manna zu gemeßen	denn mir ein Teil vom Manna zugemessen ²⁷ ,
		das du allein o süßer Jesu bist.	das du allein o süßer Jesu bist.	das du allein, o süßer Jesu, bist.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/28.03.2011
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

²⁴ 4. Strophe des Chorals „Auf, auf mein Geist, erhebe dich zum Himmel“ (1680) von Joachim Neander

²⁵ A-Stimme, T. 16, Schreibfehler: ~~denn~~ statt ~~denn~~

²⁶ B₁-Stimme, T. 17: ~~von~~ statt ~~von~~

²⁷ „denn mir ein Teil vom Manna zugemessen“: „da mir ein Teil vom Manna zugemessen“ (verkürzte Form von „denn mir ist ein Teil vom Manna zugemessen“);
Im *GB Freylinghausen 1741, S. 336, Nr. 523*: weil mir ein theil vom Manna zugemessen (s. Anhang).

Anhang

Anmerkungen zu den Chorälen « Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig » « Auf, auf mein Geist, erhebe dich zum Himmel »

1. Choral « Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig »

Verfasser des Chorals:

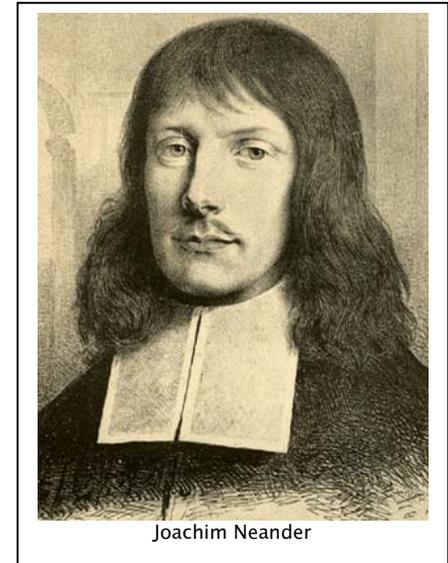
Joachim Neander (Gräzisierung von Neumann; * 1650 in Bremen; † 31. Mai 1680 ebenda); deutscher Pastor sowie Kirchenliederdichter und -komponist.

Erstveröffentlichung:

1680; A & Ω. | JOACHIMI NEANDRI | Glaub- und Liebes-übung: | Auffgemuntert | durch | Einfältige | Bundes-Lieder | und | Danck-Psalmen: | Neugesetzt | Nach bekant- und unbekante Sang-Weisen: | Begründet | Auff dem/ zwischen GOTT und dem | Sünder im Blut Jesu befestigtem | Friedens-Schluss: | Zu lesen und zu singen auff Reisen/ zu Hauß o= | der bey Christen- Ergehungen im Grünen / | durch ein geheiligtes | Herzens-Hallelujah! | Cant. II. 14. | Meine Taube/in den Felslöchern/in dem Verborgenen | der Steinritzten/ laß mich hören deine Stimme. | [Schmucklinie] | Bremen/Gedruckt bey Herman Brauer/ | Im Jahr 1680.²⁸

Choral verwendet in:

Mus ms 438/02 (GWV 1112/30): 5. Strophe (Hör, wie kläglich, wie beweglich)
Mus ms 455/37 (GWV 1101/47): 1. Strophe (Sieh! hier bin ich, Ehren-König)
Mus ms 458/10 (GWV 1129/50): 4. Strophe (Himmels-Sonne, Seelen-Bonne)
6. Strophe (Dieser Zeiten Eitelkeiten)



Joachim Neander

²⁸ GB Neander 1680 (*Glaub- und Liebesübung*), S. 139.

Zur Datierung des Chorals vgl.

Elsmann, Thomas: Joachim Neanders Bundes-Lieder und Danck-Psalmen: | Entstehungs- und Druckgeschichte.
(Beitrag in dem Faksimile des *GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung)* im Anschluss an den Liederteil, S. 4 ff.)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 438/02:

- *CB Graupner 1728, S. 123:*
Mel. zu Sieh hie bin ich | EhrenKönig; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 135–136:*
3 Melodien zu Sieh, hie bin ich, Ehren-König; alle 3 nicht mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 123* vergleichbar; keine der 3 in der Kantate verwendet.
- *CB Portmann 1786, S. 61*
Mel. zu Sieh! hier bin ich, EhrenK.; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 123* bis auf geringfügige Änderungen gleich, jedoch von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *Fischer, Bd. II, S. 256 f:*
Hinweis auf das *GB Darmstadt 1698*
- *Kümmerle, Bd. III, S. 381 ff:*
Keine der 7 veröffentlichten Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *Zahn, Bd. IV, S. 375 ff, Nr. 7322–7334:* Bei Nr. 7324 Hinweise auf
a) *GB Darmstadt 1698, S. 265*
b) *CB Graupner 1728*
Keine der angegebenen Melodien wurde von Graupner in der Kantate verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

Zu Rezeption des Chorals s. *Koch, Bd. VIII, S. 345 ff*

Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung), S. 139</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 292, Nr. 370</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 500, Nr. 517</i>
Der zum singen sich auffmunterende. Pf. LVII, 8. Gott mein Herz ist bereit / daß ich singe und lobe.	—	Darmst. Choral-Buch ²⁹ p. 123.
Ich' hie bin ich/ Ehren-König/ lege mich fur deinen Thron/ Schwache Thränen/ Kindlich Sehn Bring' ich dir/ du Menschen-Sohn! Laß dich finden/ Laß dich finden Von mir / der ich Asch und Thon!	Sieh! hie bin ich/ Ehren-König/ Lege mich vor deinen thron/ Schwache thränen/ Kindlich sehn Bring ich dir/ du menschen-Sohn; Laß dich finden :/: Von mir/ der ich asch und thon.	Sieh, hie bin ich, ehren-König, Lege mich vor deinen thron, Schwache thränen, Kindlich sehn, Bring ich dir, du menschen-sohn; Laß dich finden, Laß dich finden, Von mir, der ich asch und thon.

²⁹ Darmst. Choral-Buch: *CB Graupner 1728*

<p style="text-align: center;">2.</p> <p>Sieh' doch auff mich/ hErr/ ich bitt dich/ Lencke mich nach deinen Sinn; Dich Alleine Ich nur meine/ Dein erkauffter Erb' ich bin! Laß dich finden/ Laß dich finden/ Gib dich mir und nimm³⁰ mich hin.</p>	<p>2. Sieh' doch auff mich/ hErr/ ich bitt dich/ Lencke mich nach deinem sinn; Dich alleine Ich nur meyne/ Dein erkauffter erb ich bin; Laß dich finden/ :/: Gib dich mir und nim mich hin.</p>	<p>2. Sieh' doch auff mich, hErr, ich bitt dich, Lencke mich nach deinem sinn. Dich alleine Ich nur meyne, Dein erkaufter erb ich bin; Laß dich finden, Laß dich finden, Gib dich mir, und nimm mich hin³¹.</p>
<p style="text-align: center;">3.</p> <p>Ich begehre Nichts/ O Herre/ Als nur deine freye Gnad; Die du giebest Den du liebest/ Und der dich liebt in der That. Laß dich finden/ Laß dich finden/ Der hat alles/ wer dich hat.</p>	<p>3. Ich begehre Nichts/o hErre/ Als nur deine freye gnad/ Die du giebest/ Den du liebest/ Und der dich liebt in der that; Laß dich finden/ :/: Der hat alles/ wer dich hat.</p>	<p>3. Ich begehre Nichts,o hErre, Als nur deine freye³² gnad³³, Die du giebest, Den du liebest, Und der dich liebt in der that; Laß dich finden, Laß dich finden, Der hat alles, wer dich hat.</p>
<p style="text-align: center;">4.</p> <p>Himmels Sonne/ Seelen Wonne/ Unbeflecktes Gottes Lamm! In der höle Meine Seele Suchet dich O Bräutigam! Laß dich finden/ Laß dich finden/ Starcker Held aus Davids Stamm.</p>	<p>4. Himmels-sonne/ Seelen-wonne/ Unbeflecktes Gottes-lamm! In der höle Meine seele Suchet dich/ o Bräutigam! Laß dich finden/ :/: Starcker Held aus Davids stamm.</p>	<p>4. Himmels-sonne, Seelen-wonne, Unbeflecktes Gottes-lamm ! In der höle³⁴ meine seele Suchet dich, o bräutigam ! Laß dich finden, Laß dich finden, Starcker Held aus Davids stamm.</p>

³⁰ nimm : Das 1. „m“ in „nimm“ ist auf dem Kopf stehend abgedruckt (sog. Fliegenkopf).

³¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Zu deinem eigenthum.

³² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Unverdiente

³³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Eine versicherung deiner gnade.

³⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Der angst und traurigkeit

<p style="text-align: center;">5.</p> <p>Hör' wie kläglich/ Wie beweglich Dir die treue Seele sing't; Wie Demütig/ Und Wehmütig Deines Kindes Stimme kling't. Laß dich finden/ Laß dich finden/ Dan mein Herze zu dir dring't.</p>	<p>5. Hör! wie kläglich/ Wie beweglich Dir die treue seele singt/ Wie demüthig Und wehmüthig Deines Kindes stimme kling! Laß dich finden/ :/: Dann mein Herze zu dir dringt.</p>	<p>5. Hör, wie kläglich, Wie beweglich, Dir die treue seele singt ! Wie demüthig und wehmüthig Deines Kindes stimme kling ! Laß dich finden, Laß dich finden, Dann mein Herze zu dir dringt.</p>
<p style="text-align: center;">6.</p> <p>Dieser Zeiten Eitelkeiten/ Reichthumb/ Wollust/ Ehr' und Freud/ Seynd nur Schmerzen Meinem Herzen/ Welches sucht die Ewigkeit/ Laß dich finden/ Laß dich finden/ Grosser GOTT/ ich bin bereit.</p>	<p>6. Dieser zeiten Eitelkeiten/ Reichthum/ wollust/ ehr und freud Seynd nur schmerzen Meinem herzen/ Welches sucht die ewigkeit; Laß dich finden/ :/: Grosser GOTT/ ich bin bereit.</p>	<p>6. Dieser zeiten Eitelkeiten, Reichthum, wollust, ehr und freud Seynd nur schmerzen Meinem herzen, Welches sucht die ewigkeit ; Laß dich finden, Laß dich finden, Grosser GOTT, ich bin bereit³⁵.</p>

³⁵ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Andre singen: Mach mich bereit.

2. Choral « Auf, auf mein Geist, erhebe dich zum Himmel »

Verfasser des Chorals:

Joachim Neander (Gräzisierung von Neumann; * 1650 in Bremen; † 31. Mai 1680 ebenda); deutscher Pastor sowie Kirchenliederdichter und -komponist.

Erstveröffentlichung:

1680; A & Ω. | JOACHIMI NEANDRI | Glaub- und Liebes-übung: | Auffgemuntert | durch | Einfältige | Bundes-Lieder | und | Danck-Psalmen: | Neugesetzt | Nach bekant- und unbekante Sang-Weisen: | Begründet | Auff dem/ zwischen GOTT und dem | Sünder im Blut JESU befestigtem | Friedens-Schluß: | Zu lesen und zu singen auff Reisen/ zu Hauß o= | der bey Christen- Ergehungen im Grünen / | durch ein geheiligtes | Herzens-Hallelujah! | Cant. II. 14. | Meine Taube/in den Felslöchern/in dem Verborgenen | der Steinritzten/ laß mich hören deine Stimme. | [Schmucklinie] | Bremen/Gedruckt bey Herman Brauer/ | Im Jahr 1680.³⁶

Choral verwendet in:

Mus ms 438/02 (GWV 1112/30): 4. Strophe (Was will ich mehr als diesen Himmels Fürsten)

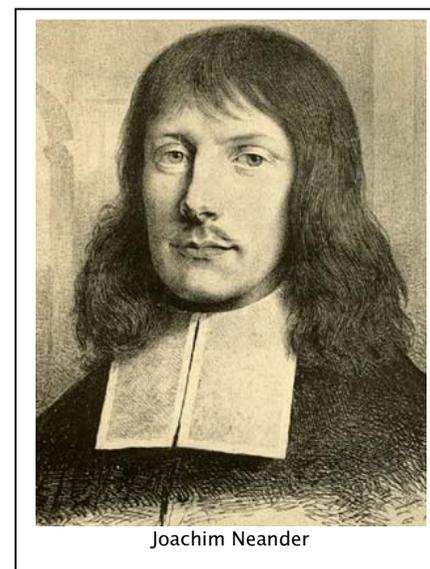
Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 438/02:

- *CB Graupner 1728, S. 11:*
Mel. zu Auf auf mein | Geist erhebe dich; von Graupner mit geringfügigen Änderungen in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 182–183:*
Mel. zu Auf auf mein Geist, erhebe dich zum Himmel; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *CB Portmann 1786:* —
- *GB Freylinghausen 1741, S. 336, Nr. 523*
Mel. zu Auf! auf! mein geist, erhebe dich zum himmel; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung), S. 26:*
Mel. zu Auff/ auff mein Geist erhebe dich zum Himmel; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *Kümmerle:* —
- *Zahn, Bd. II, S. 331 f, Nr. 3192–3194:* Keine der 3 Melodien wurde von Graupner verwendet.

³⁶ *GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung), S. 26–29.*

Zur Datierung des Chorals vgl.

Elsmann, Thomas: Joachim Neanders Bundes-Lieder und Danck-Psalmen: | Entstehungs- und Druckgeschichte.
(Beitrag in dem Faksimile des *GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung)* im Anschluss an den Liederteil, S. 4 ff.)



Joachim Neander

Hinweise, Bemerkungen:

Titel bei *Fischer, Bd. 1, S. 45*: „Auf auf mein Herz erhebe dich zum Himmel“ (vgl. aber Berichtigung in *Fischer, Bd. 1, S. XXVII, 2. Spalte*)

Versionen des Choral:

Version nach <i>GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung), S. 26</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 308, Nr. 388</i>	Version nach <i>GB Freylinghausen 1741, S. 336, Nr. 523</i>
Der Gefättigte und Geträndt ³⁷		— ³⁸
Nach dem Gebrauch des H. Abendmahls Pf. XXIII. 6. Gewißlich / Gutes und Barmherzig- keit werden mir folgen. Melod. Pf. 103. Nun preys ꝛc.		
Auff/ auff mein Geist/ erhebe dich zum Himmel/ Weich von dem unbeständigen Gefummel/ Dadurch die Welt ihr blindes Volk betrieg't; Ich habe nun vom Himmels Manna gessen/ Bin an des guten Hirten Tisch gessen/ Der alte Feind zu meinen Füßen lieg't.	Auff! auff! mein geist/ erhebe dich zum himmel/ Weich von dem unbeständigen gefummel/ Dadurch die welt ihr blindes volck betrieg't; Ich habe nun vom himmels-manna gessen/ Bin an des guten hirten tisch gessen/ Der alte feind zu meinen füßen liegt.	Auf! auf! mein geist, erhebe dich zum himmel, weich von dem unbeständigen gefummel, dadurch die welt ihr blindes volck betriegt; Ich habe nun vom himmels-manna gessen, bin an des guten Hirten tisch gessen : der alte feind zu meinen füßen liegt.
2. Was frag' ich nach der Ehre / Lust und Schätzen? Ein Lebensstrom der kan mich gnug ergeßen/ Der Durst ist hin/ wie bin ich so erquick't? Nun wird die Seel' in Wollust fetter werden Den Vorschmack hab' ich schon auff dieser Erden/ Doch mache mich/ O JEsu/ mehr geschick!	2. Was frag ich nun nach ehre/ lust und schätzen? Ein lebens-strom der kan mich gnug ergeßen/ Der durst ist hin/ wie bin ich so erquickt/ Nun wird die seel in wollust fetter werden/ Den vorschmack hab ich schon auff dieser erden/ Doch mache mich/ O JEsu/ mehr geschick!	2. Was frag ich nun nach ehre, lust und schätzen ? Ein lebens-strom der kan mich nun ergeßen, der durst ist hin, wie bin ich so erquickt ! nun wird die seel in wohlust fetter werden, den vorschmack hab ich schon auf dieser erden, doch mache mich, o JEsu, mehr geschick!
3. Gebeut als HERR dem theur erkaufftem Kinde ; Gib daß ich Krafft in dir als König finde; Sey mein Prophet / so werd' ich Gott gelehrt/ Bist du mein Haupt? dan hab ich dich zum Führer; Bist du mein Mann? so bist du mein Regierer; Als Hoherpriester ist dein Opfer wehr.	3. Gebeut als HErr dem theur erkaufftem Kinde ; Gib/ daß ich krafft in dir als könig finde; Sey mein prophet/ so werd ich Gott-gelehrt : Bist du mein haupt? dann hab ich dich zum führer; Bist du mein mann? so bist du mein regierer; Als Hoherpriester ist dein opffer werth.	3. Gebeut, als HERR, dem theur erkaufftem Kinde , gib, daß ich krafft in dir , als König , finde. Sey mein Prophet, so werd ich Gott-gelehrt ; Bist du mein Haupt , so hab ich dich zum führer : bist du mein Mann , so bist du mein regierer : als Hoherpriester ist dein opfer werth.

³⁷ Auf S. 26 sind die Noten abgedruckt; Wiederholung der Noten auf S. 28.

³⁸ Dem Choraltext sind die Noten vorangestellt.

<p style="text-align: center;">4.</p> <p>Was wil ich mehr als diesen HimmelsFürsten? Ich werd' hinfort in Ewigkeit nicht dürsten/ Weil der mich tränk't/der selbst das Leben ist. Kein Hunger wird die Seele jemahls pressen/ Dan mir ein Theil vom Manna zugemessen/ Das du allein/ O süßer JESU/bist.</p>	<p>4. Was will ich mehr als diesen himmels-fürsten? Ich werd hinfort in ewigkeit nicht dürsten/ Weil der mich tränckt/der selbst das Leben ist. Kein hunger wird die seele jemahls pressen/ Dann mir ein theil von Manna zugemessen/ Das du allein/ o süßer JEsu/bist.</p>	<p>4. Was will ich mehr als diesen Himmels-Fürsten ? Ich werd hinfort in ewigkeit nicht dürsten, weil der mich tränckt, der selbst das Leben ist. Kein hunger wird die seele jemahls pressen, weil mir ein theil vom Manna zugemessen, das du allein, o süßer JESU, bist.</p>
<p style="text-align: center;">5.</p> <p>Ich lebe nun/ und will mich Gdt ergeben; Doch nicht ich; sondern Christus ist mein Leben. So lebe dann in mir/ O Gdtes Sohn ! Ich bin gewiß/das droben und auff Erden/ Barmherzigkeit und Güte folgen werden/ Als ein durch Blut des Lambs erworbn'ner Lohn.</p>	<p>5. Ich lebe nun/und will mich Gdt ergeben; Doch nicht ich/ sondern Christus ist mein leben. So lebe dann in mir/ o Gotets³⁹ Sohn ! Ich bin gewiß/das droben und auff erden Barmherzigkeit und güte folgen werden/ Als ein durchs blut des lamms erworbn'ner lohn.</p>	<p>5. Ich lebe nun, und will mich Gdt ergeben , doch nicht ich , sondern Christus ist mein Leben. So lebe denn in mir, o Gdtes Sohn ! Ich bin gewiß, das droben und auf erden barmherzigkeit und güte folgen werden , als ein durchs blut des lamms erworbn'ner lohn.</p>

³⁹ Gotets: sic (Druckfehler)

Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- theils aus mehrern Gesangbüchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Ca- pell-Meister. 1728. [Linie] MDCCXXVII Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diesjenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis izo bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Be- förderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1698</i>	Geistreiches Gesangbuch, vormals in Halle gedruckt, nun aber allhier mit Noten der unbe- kannten Melodien und 173 Liedern vermehrt, zur Ermunterung glaubiger Seelen, mit einer Vorrede Joh. Phil. Zuehlens, jüngern Stadtpredigers und Definitoris daselbst. Darmstadt, bei Griebel. 1698. ⁴⁰
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekemmer: ... DARMSTADT Drucks und Ver- lags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238
<i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

⁴⁰ Koch, Bd. V, S. 577

<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünf-hundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunckle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DARMSTADT , druckts Casp. Klug, Fürstl. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3362
<i>GB Freylinghausen 1741</i>	Johann Anastasius Freylinghausen, ... Geistreiches Gesang-Buch, ... Halle, in Verlegung des Wäytenhauses, 1741. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Gü 6651
<i>GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung)</i>	Neander, Joachim: A & Ω. JOACHIMI NEANDRI Glaub- und Liebes-übung: Aufggemuntert durch Einfältige Bundes-Lieder und Danck-Psalmen: Neugesetzt Nach bekant- und unbekante Sang-Weisen: Gegründet Auff dem/ zwischen GOTT und dem Sünder im Blut JEŦU befestigtem Frieden+-Schluß: Zu lesen und zu singen auff Reisen/ zu Hauß o= der bey Christen-Ergetzungen im Grünen / durch ein geheiligtes Hertzten+-Hallelujah! Cant. II. 14. Meine Taube/in den Felshöchern/in dem Verborgenen der Steinritzten/ laß mich hören deine Stimme. [Schmucklinie] Bremen/Gedruckt bey Herman Brauer/ Im Jahr 1680. Original: Bremen, Staats- und Universitätsbibliothek, R the 971.1 x nea 575. Faksimile: Privatbesitz von Dr. Bernhard Schmitt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963